

Eine neue palaearktische Trypetide aus dem Deutschen Entomologischen Institut. (*Dipt.*)

Von Martin Hering,
Zoologisches Museum der Universität Berlin.

(Mit 1 Textfigur.)

In einer mir von der Direktion des Deutschen Entomologischen Institutes in Berlin-Dahlem zur Bestimmung übergebenen Trypetiden-Sendung, größtenteils aus der Sammlung Oldenberg stammend, befand sich die nachstehend zu beschreibende interessante neue Art. Der Direktion des Institutes sage ich für die Überlassung des Materials zur Bearbeitung meinen verbindlichsten Dank.

Paroxyna biplagiata spec. nov.

Kopf gelb, der Unterrand etwa so lang wie der Hinterrand, Mundrand schnauzenartig vorgezogen. Stirnstrieme oberhalb der Lunula mit einigen hellen Börstchen. Gelb sind die occ., die parallelen pvt., die vte und die 1. ors. Schwarz sind die 2. ors., die 2 ori. und die vti. Palpen gelb. Thorax schwarz, der Rücken gelb bestäubt, mit 3 wenig deutlichen dunklen Längssteiemen. Humeralcallus und Oberrand der Mesopleuren schmal rötlich. Die dc. steht unmittelbar hinter der Naht. Die hinteren sc. sind $\frac{1}{2}$ so lang wie die vorderen und gekreuzt. Abdomen matt gelblich bestäubt und gelb pubesciert, auf dem Rücken mit 2 Reihen von braunen Flecken, der Raum zwischen ihnen schmaler als eine Fleckreihe. Basalglied des Ovipositors etwa so lang wie die drei letzten Tergite zusammen, zweimal so lang wie an der Basis breit, schwarz und schwarz pubesciert. Thoraxschüppchen schmal, viel kürzer als die Flügelschüppchen. Beine rotgelb, die Schenkel schwarz, grau bestäubt, am Ende mit breitem, rotgelbem Ring.

Flügel bei dem einzigen Exemplar rechts und links verschieden, der rechte mit reduzierter heller Zeichnung. Im linken Flügel Ce_2 mit breitem dunklen Mittelfleck, sonst hyalin. Csc. ganz dunkelbraun. Cm. mit 2 hellen Flecken, von denen der distale nicht nennenswert breiter als der proximale ist. In der Csm. proximal vom ta. 3 helle Tropfen, die allmählich gegen die Wurzel hin kleiner werden, der distale davon fast den $r4+5$ erreichend. Distal vom ta. 2 große verschmelzende Tropfen, deren innerer mit seiner Innenseite noch unter den ersten der Cm. zu liegen kommt. Ein kleinerer Tropfen liegt $r4+5$ an, etwa unter der Mündung von $r2+3$. Cb_1 nur mit 2 großen weißen Tropfen. Cp_1 mit großem weißen Tropfen, der von $r4+5$ bis zur m. reicht und genau über dem tp. liegt, ein weiterer an der Mündung, der der m. anliegt und halb so breit wie die



Linker Flügel von
Paroxyna biplagiata
Hering.

Mündung ist, dazwischen 4 im Trapez gestellte weiße große Tropfen. Cd. in Verlängerung des ta. mit einem Querpaar von weißen Tröpfchen, proximal davon 2 große unregelmäßige Flecke. Cp₂ mit 2 weißen Randflecken, von denen der hintere mit einem großen der m. anliegenden Fleck zusammenhängt. Cp₃ im Spitzendrittel braun, mit eingeschlossenem hellen Randtropfen, basal hyalin, mit 2 braunen Zacken am cu.; tan. mit braunem Fleckchen, solche auch am Ende der Falte und vor dem Ende des ax.

Im rechten Flügel fehlen der distale Tropfen der Csm. unter der Mündung von r 2 + 3, der der r 4 + 5 anliegt, in der Cp₁ der Randfleck und die beiden vorhergehenden Tropfen, in der Cp₂ die beiden Randflecke, endlich auch der Randfleck in der Cp₃. — Größe 4 mm.

♀-Type von St. Moritz, gefangen am 24. I. 1902 von Herrn L. Oldenberg, im Deutschen Entomologischen Institut Dablen.

Die Einordnung der Art in der von Hendel (Fr. Hendel, *Trypetidae*, in: Lindner, Die Fliegen der palaearktischen Region, Teil 49) hätte bei Punkt 3 p. 147 zu erfolgen; an Stelle von *duplex* Becker ist zu setzen 3 a.

3 a. Der distale helle Fleck der Cm. nicht nennenswert breiter als der proximale, Csm. ohne hellen Randfleck, proximal vom ta. in der Csm. liegen 3 helle Tropfen, Csc. ganz dunkel.

bipagiata Hering.

— Der distale helle Fleck der Cm. breiter als der proximale. Csm mit hellem Randfleck, proximal vom ta. in der Csm. nur 2 helle Tropfen, Csc. mit eingeschlossenem hellen Tröpfchen.

duplex Becker.

Three New Species of *Euribia* Meigen (*Trypetidae*, *Diptera*) from Turkestan.

By H. K. Munro, B. Sc., F. R. E. S., Pretoria.

Through the kindness of Dr. Walther Horn, Director of the Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem, I have been able to examine a number of Trypetidae from that Institution. Among them are a few specimens that represent three apparently new species that are described here.

The species belong to the genus *Euribia* Meig. which is accepted as understood by Hendel in his Monograph of the Trypetidae in Lindner's „Die Fliegen der Palaearktischen Region“ in 1927. It is one of Meigen's 1800 names for which *cardui* L. as used by Latreille in 1802 must apparently be accepted as the genotype. Most of the species are perhaps